

## WIR MISCHEN UNS EIN!

Wenn junge Menschen das Wort »Unternehmer« hören, denken sie häufig in Klischees: An einen Zigarre rauchenden, Porsche fahrenden und Golf spielenden »Boss«, der vormittags in die Firma kommt, die Tageszeitung liest, die Geschäfte an seine Mitarbeiter delegiert und dabei noch viel Geld verdient.

Dieses Bild rücken wir gerade. Aus diesem Grund haben wir, DIE JUNGEN UNTERNEHMER – BJU, schon 1980 die Aktion »Schüler im Chefsessel« ins Leben gerufen.

### Projektziele

Jugendlichen soll ein realistisches Bild vom »ganz normalen« Unternehmer und seinem Firmenalltag vermittelt werden:

- Abbau von Vorurteilen bei Schülern gegenüber dem Unternehmertum
- Eröffnung einer Perspektive zur eigenen Selbstständigkeit als mögliches Berufs- und Lebensziel
- Wecken von Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge

Die Jugendlichen erfahren, dass mit »Unternehmersein« sowohl Verantwortung und Risiko als auch Selbstverwirklichung und Erfolg verbunden sind.

### Wollen Sie sich – als Schüler, Lehrer oder Unternehmer – an der Aktion »Schüler im Chefsessel« beteiligen?

Ihre Ansprechpartnerin ist **Judith Schaefer**:  
schueler-im-chefsessel@bju.de  
www.schueler-im-chefsessel.de

**DIE JUNGEN UNTERNEHMER – BJU**  
DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU e.V.  
Charlottenstraße 24 | 10117 Berlin  
Tel. 030 300 65-413 | Fax 030 300 65-390

DIE JUNGEN UNTERNEHMER – BJU sind das Forum für junge Familien- und Eigentümerunternehmer bis 40 Jahre in Deutschland. Übergeordnetes Ziel des Verbandes ist es, die Rahmenbedingungen für junge Unternehmer – vom Existenzgründer bis zum Unternehmensnachfolger – zu verbessern.

Bitte beachten Sie auch unser Projekt »**Unternehmer im Klassenzimmer**«. Informationen dazu finden Sie unter [www.bju.de](http://www.bju.de).

Mit Unterstützung von:



DIE JUNGEN  
UNTERNEHMER

BJU

## SCHÜLER IM CHEFSESSEL

Unternehmer  
für einen Tag!



Sieger beim  
Wettbewerb  
»365 Orte im  
Land der Ideen«

Deutschland  
Land der Ideen  
Ausgewählter Ort 2009

Ein Bildungsprojekt von  
DIE JUNGEN UNTERNEHMER – BJU

## SO SIEHT ES AUS!

### Deutschland hat zu wenige Unternehmer

Mit einer Selbstständigenquote von 10,8 Prozent liegen wir unter dem EU-Durchschnitt von fast 12,8 Prozent.

### Ursache

Deutsche Schüler lernen nicht, Unternehmer zu werden! In unseren Schulen wird das Thema Unternehmertum meist genauso vernachlässigt wie die Vermittlung allgemeiner wirtschaftlicher Zusammenhänge.

### Folge

Viel zu wenige Schüler und Studenten entwickeln den Wunsch, später ein Unternehmen zu gründen. Doch junge Unternehmer werden gebraucht, um Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen.

Wissen über das Unternehmertum ist eine wichtige Grundlage für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. »Schüler im Chefsessel« baut eine Brücke zwischen Schule und Wirtschaft.

Unser Ziel ist es, dass das Thema »Unternehmertum« als fester Bestandteil in den Unterricht integriert wird: Bevorzugt in einem Fach Wirtschaft oder wirtschaftsnahen Fächern.

## DAS HABEN WIR SCHON BEWEGT!

Unser Bildungsprojekt »Schüler im Chefsessel« war 2009 »Ausgewählter Ort im Land der Ideen« und damit Teil der Veranstaltungsreihe »365 Orte im Land der Ideen«. Diese wird gemeinsam von der Standortinitiative »Deutschland – Land der Ideen« und der Deutschen Bank durchgeführt.

Die Initiative kooperiert mit Regierung, Wirtschaft und gesellschaftlichen Einrichtungen, die das Ziel teilen, das Bild Deutschlands als »Land der Ideen« zu fördern.

»Schüler im Chefsessel« erzeugt regelmäßig ein großes Echo in den Medien.

Die meisten der beteiligten Schüler haben eine positive Haltung zum Unternehmertum entwickelt, viele können sich vorstellen, selber Unternehmer zu werden.

### Schülerzitate

»So hatte ich mir den Chef vorgestellt: Mitte 30, jung geblieben, immer auf Trab und optimistisch in den Tag hinein.«

»Ich hatte vorher keine Vorstellung davon, was ein Chef den ganzen Tag macht.«

»Ein Chefsessel bedeutet nicht nur Bequemlichkeit, sondern auch viel Arbeit und Verantwortung.«

»Ich habe heute kein Golf gespielt und auch den Cognac ausgespart. Zigarren rauche ich grundsätzlich nicht, auch keine Zigaretten, und obwohl es schlussendlich kein Porsche war, hat Chefsein heute Spaß gemacht. Trotzdem muss ich eingestehen, dass ich wohl dafür noch nicht geeignet bin, denn ganz allein so große Verantwortung zu tragen, ist wirklich viel verlangt.«

## MACHEN SIE MIT!

Der Wettbewerb findet bundesweit unter Schülern ab 15 Jahren von Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen oder Berufsfachschulen statt. Das Projekt wird in den Regionalkreisen unseres Verbandes durchgeführt und startet jährlich nach den Sommerferien.

### Ablauf der Aktion

Die Schüler

- begleiten einen Unternehmer einen ganzen Tag lang,
- lernen das Unternehmen und seine Mitarbeiter kennen,
- nehmen an Beratungen, Mitarbeiterbesprechungen, Kundengesprächen teil und gehen auch schon mal mit zur Bank oder zu Behörden.

Kurz: Schüler erleben Unternehmeralltag live. Beide Seiten – Schüler und Unternehmer – haben bei der Aktion viele Aha-Effekte. Durch das Projekt erhalten Unternehmer Kontakt zu jungen

Menschen – also zu ihren potenziellen Mitarbeitern oder Unternehmerkollegen.

### Auswertung des Tages

Über diesen Tag schreiben die Schüler einen Aufsatz, der Bestandteil des Unterrichts ist.

### Auswahl der Besten

Eine Jury, bestehend aus Unternehmern, Lehrern und Journalisten, liest und bewertet die Aufsätze.

### Regionalauszeichnung

Die besten ein bis drei Schüleraufsätze werden im Regionalkreis ausgezeichnet.

### Bundesauszeichnung

Die Besten jedes Regionalkreises gewinnen eine dreitägige Berlinreise, die jährlich im Juni stattfindet. Es wird ein attraktives politisches und kulturelles Rahmenprogramm geboten.



Berliner »Chefs« 2010



Eine Präsentation halten, Gabelstapler fahren oder den Arztkittel überziehen:



Die Aufgaben eines Unternehmers sind vielfältig!

